

OBERLIGA
17. Spieltag

BV Cloppenburg – Arminia Hannover	4:0
MTV Gifhorn – FT Braunschweig	2:2
TuS Bersenbrück – 1. FC Wunstorf	2:2
Heeslinger SC – VfL Oldenburg	1:1
HSC Hannover – Eintracht Northeim	1:2
SV Bornreihe – SVG Göttingen	1:8
VfL Osnabrück II – SC Spelle-Venhaus	0:2
SSV Jeddeloh – TB Uphusen	2:0

1. SSV Jeddeloh	17	13	2	44:22	41
2. 1. FC Wunstorf	17	11	3	32:17	36
3. Eintracht Northeim	17	10	4	39:19	34
4. VfL Osnabrück II	17	9	5	27:16	32
5. SC Spelle-Venhaus	17	9	4	37:19	31
6. Arminia Hannover	17	8	4	24:19	28
7. SVG Göttingen	17	7	2	32:28	23
8. VfL Oldenburg	17	6	5	26:22	23
9. TuS Bersenbrück	17	6	3	29:38	21
10. Heeslinger SC	17	6	2	22:30	20
11. BV Cloppenburg	17	4	7	28:27	19
12. FT Braunschweig	17	5	4	26:26	19
13. TB Uphusen	17	4	5	20:30	17
14. MTV Gifhorn	17	5	2	13:26	17
15. HSC Hannover	17	3	3	19:40	12
16. BW Bornreihe	17	1	3	19:58	6



FUSSBALL-OBERLIGA
Gifhorne bezwingt Ex-Teamkollegen

GIFHORN. Mit zwei Treffern war **Jovan Hoffart** beim 2:2 des MTV Gifhorn in der Fußball-Oberliga gegen FT Braunschweig der Mann des Tages – er hatte das Duell gegen einen alten Teamkollegen doppelt gewonnen... Hoffart hatte mit Tobias Bremer in der A-Jugend des MTV zusammengespült, beim Elfmeter in der 67. Mi-



nute konnte der FT-Keeper daher auch die Lieblingsecke des Gifhorners – und deutete mit der Hand darauf. „Da

habe ich mir gesagt, diesmal nehme ich die andere Ecke“, berichtete Hoffart, der mit dem Strafstoß erfolgreich war und auch bei seinem 2:2 von seiner Erfahrung mit Bremer profitierte. „Ich wusste, dass er öfter mal weiter vorn steht“, so der Flügelflitzer, der entsprechend „einfach mal draufhaute“ – und traf. „Es hat einfach gepasst zur zweiten Halbzeit, da haben wir schon recht gut gespielt“, so Hoffart. Nicht ganz erklären konnte sich der Doppeltorschütze, warum sein Team erst nach der Pause aufdrehte. „Wir haben auf unser Tor gespielt, da läuft's einfach“, so Hoffart achselzuckend. Mit dem Punkt konnte er am Ende gut leben: „Nach der ersten Halbzeit bin ich da schon zufrieden.“ sch

FUSSBALL
Pokal: Wagenhoff erreicht Viertelfinale

GIFHORN. Der SV Wagenhoff zog als erstes Fußball-Team ins Viertelfinale des NFV-Kreis-Gifhorn-Pokals ein, die Mannschaft aus der 2. Kreisklasse 2 schlug den TSV Fortuna Bergfeld aus der Parallelstaffel mit 1:0 (0:0). Matchwinner für die Gastgeber war Niklas Ptassek in der 47. Minute. Die restlichen Achtelfinal-Partien steigen am nächsten Wochenende.

2. Bundesliga
Der Spieltag

TSV Trittau II – TV Refrath II	6:1
BW Wittorf – 1. BC Wipperfel	2:5
SG EBT Berlin – STC BW Solingen	3:4
BV Gifhorn – TV Emsdetten	1:6
TSV Trittau II – 1. BC Wipperfel	3:4
BW Wittorf – TV Refrath II	5:2
SG EBT Berlin – TV Emsdetten	1:6
BV Gifhorn – STC BW Solingen	3:4

1. 1. BC Wipperfel	7	7	0	33:16	16
2. TV Emsdetten	7	4	0	32:17	14
3. TSV Trittau II	7	5	0	30:19	14
4. BW Wittorf	7	4	0	27:22	11
5. STC BW Solingen	7	4	0	27:22	11
6. TV Refrath II	7	3	0	23:26	8
7. BV Gifhorn	7	1	0	12:37	3
8. SG EBT Berlin	7	0	0	12:37	2



Der Mann des Tages: Jovan Hoffart bescherte dem MTV Gifhorn mit seinem Doppelpack noch einen Punkt im letzten Heimspiel des Jahres.



Intensive Partie: Der MTV Gifhorn (r. Mathes Hashagen) holte gegen FT Braunschweig (l. Torschütze Jonas Kierdorf) ein 0:2 auf und kam zu einem 2:2.

Hoffarts Traumtor beschert MTV das 2:2

Fußball-Oberliga: Gifhorne holen gegen FT Braunschweig einen 0:2-Rückstand auf – Flügelflitzer mit Doppelpack

VON SEBASTIAN SCHRÖDER

GIFHORN. Nach 60 Minuten sah's nicht gut aus für den MTV Gifhorn: Der Fußball-Oberligist lag gegen FT Braunschweig mit 0:2 hinten und drohte im letzten Heimspiel des Jahres leer auszugehen. Doch Jovan Hoffart sorgte mit einem Doppelpack noch für den 2:2-(0:1)-Endstand.

Zunächst hauchte der Flügelflitzer seinem Team mit einem Elfer, den er selbst herausgeholt hatte, neues Leben

ein, dann gelang ihm auch noch ein Traumtor. Aus rund 25 Metern beförderte er den Ball per Seitfallzieher über den zu weit vor dem Kasten stehenden FT-Keeper Tobias Bremer – 2:2! Mathes Hashagen hatte zuvor noch eine aussichtsreiche Chance gehabt, und Marvin Luczkiewicz war ein Elfmeter verwehrt geblieben – FT-Coach Kai Olzem hätte den Strafstoß im Gegensatz zu dem von Hoffart gegeben. Doch nach der spannenden Schlussphase waren letzt-

lich beide Teams mit dem Punkt recht zufrieden.



„Wie das Team eine so routinierte Mannschaft dann an die Wand gedrückt hat, war imponierend, war toll.“

Uwe Erkenbrecher, Trainer des MTV Gifhorn

Olzem, der auf den verletzten Damir Vrancic verzichten musste, war beim „mächtig intensiven“ Spiel gefühlt zehn

Jahre älter geworden, MTV-Coach Uwe Erkenbrecher dagegen „ein Jahr jünger“. Seinem Team war zunächst offensiv wenig gelungen, die Braunschweiger hatten nach ihrer frühen Führung die Räume im Mittelfeld eng gemacht und den MTV zu vielen Fehlpassen gezwungen. Doch nach Hof-

farts erstem Streich ging ein Ruck durch die Elf, Gifhorn schaltete „in den Kampfmodus“, so Erkenbrecher. „Wie das Team so eine routinierte Mannschaft dann an die Wand gedrückt hat, war imponierend, war toll. Den Punkt nehmen wir gern mit.“
MTV: Krull – Grega, Jäger, Simmo, Hashagen – Agirman (65), Melvin Luczkiewicz, Tsampasis (77), Höfel, Tenno, Marvin Luczkiewicz – Drmac (59), Hallmann, Hoffart.
Tore: 0:1 (2.) Gehde, 0:2 (58.) Kierdorf, 1:2 (67.) Hoffart (Foulelfmeter), 2:2 (79.) Hoffart.

Die Rote Laterne leuchtet in Gifhorn nur für 24 Stunden

Badminton – 2. Liga: BVG punktet gegen Solingen – 3:4 nach 3:1-Führung

GIFHORN. 24 Stunden lang leuchtete die Rote Laterne in Gifhorn, dann gab sie der heimische Badminton-Zweitligist an die SG EBT Berlin zurück. Möglich machte es der Doppelpack, den der BVG gestern beim 3:4 gegen den STC BW Solingen ergatterte. Allerdings hätte das Punktekonto noch weiter gefüllt werden können... Die Estinnen Helina Rütel und Kristin Kuuba, die das Samstag-Spiel wegen des Lufthansa-Streiks verpasst hatten (siehe Text), flogen gestern früh doch noch ein – und punkteten trotz des Reisesstress. „Das war ein entscheidender Unterschied zur Partie gegen Emsdetten“, sagte BVG-Trainer Hans Werner Niesner.

Beim Sieg von Yannik Joop und Dennis Friedenstab machten sich zudem die Doppel-Umstellungen bezahlt. Und dann war da ja noch Alicia Molitor. Das Top-Talent glänzte auch gegen Solingen. Den ersten Durchgang holte sich die Gifhorneerin nach der Ab-



Reisestress: Helina Rütel (l.) und Kristin Kuuba flogen erst am Spieltag ein, punkteten aber bei Gifhorns 3:4.

wehr von drei Satzballen, den zweiten trotz eines 1:6-Rückstands. Im dritten Satz hatte Molitor dann keine Probleme mehr, sagte hinterher strahlend: „Das war noch etwas besser als gegen Emsdetten.“ Angesichts einer 3:1-Führung „haben wir natürlich auf

mehr gehofft“, so Niesner. Aber: Die beiden Herreneinzel gingen ebenso in drei Sätzen verloren wie das Mixed. „Gerade das war schon enttäuschend“, sagte der BVG-Coach, der Vilson Vattanirappel extra aus dem Top-Einzel abgezogen hatte. Doch der Ösi patzte an der Seite von Kuuba. „Ich hatte mir mehr von Vilson erwartet“, gab Niesner zu. „Insgesamt haben wir uns jedoch gesteigert.“

Und die Gifhorneer verließen den letzten Platz. Jetzt liegt ihr Fokus auf dem Keller-Kracher am 18. Dezember in Berlin. Niesner weiß: „Da müssen wir gewinnen.“ nik

Lufthansa-Streik: Ein 1:6 ohne Estinnen

Der Lufthansa-Streik macht vielen Urlaubern einen dicken Strich durch die Rechnung. Und er hat sogar Auswirkungen auf die Personalplanungen des Gifhorne Badminton-Zweitligisten. Weil der Flug von Kristin Kuuba und Helina Rütel am Freitagabend gestrichen worden war, musste der BVG tags darauf gegen den TV Emsdetten auf die Estinnen verzichten. Am Ende stand ein 1:6 – und der Absturz auf den letzten Platz.

„Mit ihnen hätten wir besser ausgesehen, aber nicht zwingend gepunktet“, betonte Gifhorns Trainer Hans Werner Niesner. „Denn Emsdetten Mixed ist saustark und das Damendoppel sogar das zweitbeste Deutschlands.“ In beiden Partien kam BVG-Ersatzspielerin Lena Moses zum Einsatz, beide gingen deutlich verloren. „Wir können froh sein, dass Lena eingesprungen ist“, so Niesner. „Aber es war vorher klar, dass sie da überfordert sein wird.“

Voll auf der Höhe war indes Alicia Molitor. Das Gifhorne Top-Talent verspielte gegen Alida Chen zwar eine 2:0-Satzführung, gewann dann jedoch den entscheidenden Durchgang mit 12:10. „Sensationell, die Granate schlechthin!“, schwärmte der BVG-Coach. „So gut habe ich sie noch nie gesehen.“ Auch Molitor selbst



Der Lichtblick: Alicia Molitor holte Gifhorns Ehrenpunkt.

war erleichtert nach ihrem ersten Zweitliga-Einzelsieg: „Ich habe mir das Ding erkämpft – ein gutes Gefühl!“ Trotzdem gingen die Gastgeber leer aus. Obwohl Vilson Vattanirappel und Dennis Friedenstab in den Herreneinzel einen Satz holten, setzten sich letztlich jeweils die Gäste durch. Niesner seufzend: „Vilson hat leider doof verloren. Wieder mal.“

Ärgerliche Pleite, Lufthansa-Streik, Personalprobleme – das war aber noch nicht alles. Die SG EBT Berlin (punktete beim 3:4 gegen den STC BW Solingen) drückte den Gifhorne die Rote Laterne in die Hand. „Und das“, so Niesner, „ist das Schlimmste...“ nik

BV Gifhorn – STC BW Solingen 3:4

1. Herren-Doppel: Vattanirappel/Ewert – Niemczyk/Pratama	9:11, 11:9, 11:13, 6:11
Damen-Doppel: Rütel/Kuuba – Ufermann/Röthel	11:8, 11:5, 7:11, 11:6
2. Herren-Doppel: Joop/Friedenstab – Lohau/Spoljarec	11:3, 9:11, 11:6, 13:11
1. Herren-Einzel: Friedenstab – Pratama	7:11, 4:11, 5:11
Damen-Einzel: Molitor – Röthel	13:11, 11:9, 11:7
Mixed: Vattanirappel/Kuuba – Lohau/Ufermann	8:11, 14:15, 6:11
2. Herren-Einzel: Ewert – Spoljarec	9:11, 8:11, 1:11

BV Gifhorn – TV Emsdetten 1:6

1. Herren-Doppel: Vattanirappel/Joop – Kuznetsov/Schmitz	9:11, 7:11, 5:11
Damen-Doppel: Molitor/Moses – Bellenberg/Efler	3:11, 3:11, 3:11
2. Herren-Doppel: Ewert/Friedenstab – Zirnwald/Kastens	6:11, 13:15, 5:11
1. Herren-Einzel: Vattanirappel – Kuznetsov	9:11, 11:13, 11:8, 10:12
Damen-Einzel: Molitor – Chen	11:7, 11:9, 7:11, 11:13, 12:10
Mixed: Joop/Moses – Zirnwald/Efler	4:11, 6:11, 2:11
2. Herren-Einzel: Friedenstab – Kastens	12:10, 6:11, 11:13, 7:11